

HUNDERTWASSER. FÜR DIE ZUKUNFT UTOPIEN EINES VORREITERS DER GRÜNEN ARCHITEKTUR

Der weltbekannte Künstler Friedensreich Hundertwasser setzte sich bereits seit den frühen 1950er-Jahren mit der Frage auseinander, wie eine Architektur aussehen könnte, die Mensch und Natur ein Leben im Einklang ermöglicht. Zum 20. Todestag des Künstlers versammelt der neue Band *Hundertwasser. Für die Zukunft* Auszüge aus seinen Manifesten und Beispiele seiner visionären Utopien als Ideen für eine menschengerechtere Zukunft.

Berlin, 24. März 2020 – Friedensreich Hundertwasser (1928–2000) erlangte mit seinen farbenprächtigen, abstrakt-dekorativen Bildern, die gleichermaßen vom Wiener Jugendstil wie von Paul Klee inspiriert waren, weltweite Berühmtheit. Die ornamentalen und organischen Formen übertrug der Künstler schon früh auf eine Architektur, die in ihrer Abwendung von rechten Winkeln und geraden Linien wie eine Gegenthese zum architektonischen Minimalismus seines Landsmannes Adolf Loos und dessen Diktum, Ornament sei Verbrechen, erscheint.

Seine Vorstellung von einem Leben im Einklang mit den Gesetzen der Natur vertrat Hundertwasser in zahlreichen Manifesten, Vorträgen und Texten. Die ab den 1950er-Jahren entstandenen architektonischen Utopien folgen der Programmatik, dass Ästhetik und Ökologie eng miteinander verbunden sind. Mit großem Enthusiasmus entwirft der Künstler so schon früh Prototypen für ein grünes, also ressourcenschonendes Bauen, dessen Grundsatz darauf basiert, sich in den natürlichen Stoffkreislauf einzugliedern. In diesem Zusammenhang fordert er vehement eine Begrünung der Fassaden oder die Bewaldung der Dächer und sogar einzelner Stockwerke (»Baummieter«).

Hundertwasser wendet sich zudem gegen die allgemeine Idee der Abgeschlossenheit eines Bauwerks und fordert schöpferische Baufreiheit und das Recht zur individuellen Bauveränderung auch für die einzelnen Mieter. Die Autorität des Architekten wird auf diese Weise produktiv beschnitten: »Ein Haus soll wirklich eine Dritte Haut für die Bewohner sein. Eine Haut, die sich ständig wandelt und organisch wächst, genauso wie die Körperhaut.«

Dieser charmant gestaltete kleine Band versammelt Hundertwasser-Zitate aus vier Jahrzehnten und präsentiert auch aus heutiger Sicht außergewöhnlich zeitgemäße Visionen für ein Wohnen und Leben der Zukunft.



HUNDERTWASSER FÜR DIE ZUKUNFT

Texte von Robert Hodonyi, Carolin
Würfel, Gestaltung von Santiago da Silva

Deutsch
144 Seiten, 50 Abb.
Broschur
11,50 x 17,00 cm
ISBN 978-3-7757-4697-7
[Englisch: ISBN 978-3-7757-4698-4]

18,00€

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION HATJE CANTZ u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt
Presseleitung | Press Director
(in Elternzeit)

Max Schadow
Junior Pressereferent | Junior PR Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**